

Communalverein Mohrkirchwesterholz

E.A.Schlott

Dieser Verein wurde am 15. März 1876 in der Gastwirtschaft im Waschdiek (Besitzer damals Asmus Petersen) in Mohrkirchwesterholz gegründet. In dem vorliegenden Protokollbuch heißt es zur Gründung: „Vom Wellenschlage der Zeit berührt hatte es sich schon längst als Bedürfnis herausgestellt, hieselbst einen Verein zu konstituieren behufs Besprechung gemeinsamer Angelegenheiten, wie überhaupt zur Anregung, Belebung und Förderung eines zeitgemäßen Vorwärtstrebens, und bedurfte es nur eines Anstoßes, um hieselbst einen solchen Verein ins Leben zu rufen.“

Auf der Gründungsversammlung erschienen 40 Interessenten der hiesigen Gemeinde. „Herr August Vogel leitete die Verhandlung mit einer kürzeren Ansprache ein und fungierte als Vorsitzender, der Unterzeichnete als Schriftführer (Asmus Petersen). Wohl erkennend, daß Gemeinsinn, Gemeinsamkeit und Gegenseitigkeit wahres Leben ist, beschloß man sogleich, einen Verein zu gründen, den man Mohrkirch-Westerholzer-Communalverein zu nennen beliebte, und wurde ein vorläufiger Entwurf eines Statuts beraten und in nachstehender Fassung angenommen“.

Über Sinn und Zweck des Vereins gibt der Paragraph 1 der Satzung Auskunft. Zweck des Vereins ist die Unterhaltung und der gegenseitige Gedankenaustausch über communale und landwirtschaftliche Fragen und solche, die ein allgemeines Interesse haben. Das Bewußtsein der Zusammengehörigkeit soll stets mehr und mehr geweckt und das vereinte Vorwärtstreben angeregt und belebt werden.

Mitglied des Vereins ist jeder, der sich durch Namensunterschrift den Bestimmungen dieses Status unterwirft. Die Versammlungen fanden monatlich am Freitag vor Vollmond statt, im Sommer von 7 bis 10 Uhr, im Winter von 6 bis 9 Uhr. In den beiden Lokalen Jordmoos und Mohrk.-Westerholz, wo wechselweise getagt wurde, hingen Kästen aus, in die die Mitglieder Zettel einwarfen mit Fragen, auf die sie Antwort suchten. Bei Versammlungsbeginn öffnete der Vorsitzende den Kasten und die gestellten Fragen wurden in der Versammlung besprochen. Als Beispiel seien hier zwei Fragen vom 30. Juni 1876 erwähnt:

1. Ist es zweckmäßig, das Buschholz im Herbst oder Frühjahr zu hauen?
2. Wo bleiben die Schwalben im Winter?

Zur zweiten Frage erfolgte eine Anmerkung, daß keine bestimmte Auskunft gegeben werden konnte. Die Frage blieb darum unerörtert.

Es waren hauptsächlich landwirtschaftliche Themen, die besprochen wurden • Aus der Politik hielt man sich anscheinend heraus. Eine Frage vom 12. April 1878 lautete wörtlich wiedergegeben: „Könnte nicht der Communalverein dahin wirken, daß das Kirchspiel Böel einen Leichenwagen anschaffe. In der jetzigen Zeit findet man fast in keinem Dorf einen ordentlichen Wagen mehr, worauf eine Leiche könnte gefahren werden. Es ist schon vorgekommen, daß eine Leiche auf einem Wagen gefahren wurde, auf dem am Tage vorher noch Dünger gefahren worden war. Obgleich es für den Verstorbenen nichts macht, auf einem solchen Wagen seine letzte Reise anzutreten, so macht es doch für die Hinterbliebenen einen unangenehmen Eindruck, wenn sie auf Kutschen hinterherkommen.“ Von vielen Seiten war der Wunsch aufgekommen, im Kirchspiel Böel einen Leichenwagen anzuschaffen. Andere waren der Meinung, Mohrkirchwesterholz- und -osterholz könnten sich mit Schuby vereinen, um eine solche Anschaffung vorzunehmen. Ob es dazu gekommen ist, läßt sich nicht feststellen. Wie viele Jahre der Westholzer-Communalverein überhaupt bestanden hat, konnte ebenfalls nicht festgestellt werden, da keine weiteren Protokollbücher aufzufinden sind. Wahrscheinlich ist die Tätigkeit des Vereins mit der Zeit eingeschlafen, und der Verein nie offiziell aufgelöst worden.